



Interkommunale Zusammenarbeit Egelsbach / Langen

Arbeitskreis IKZ

17. AUGUST 2017

EGELSBACH



Zukunft gestalten

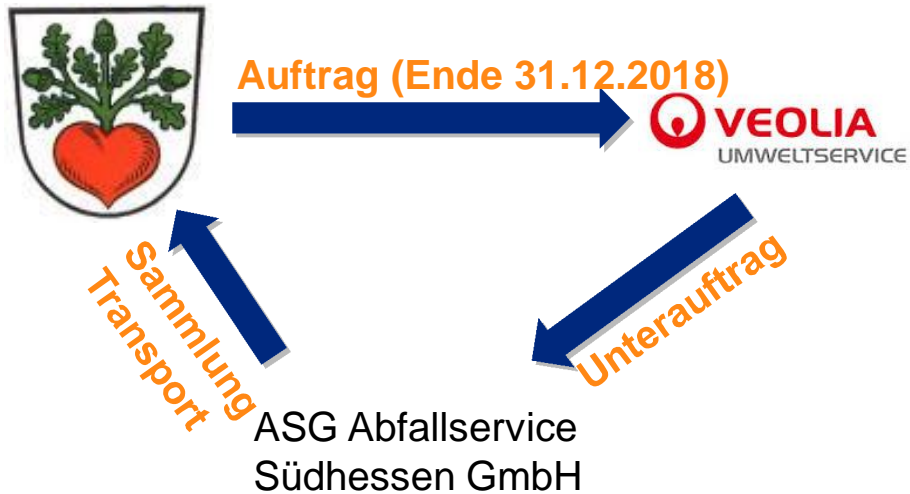


Inhalt

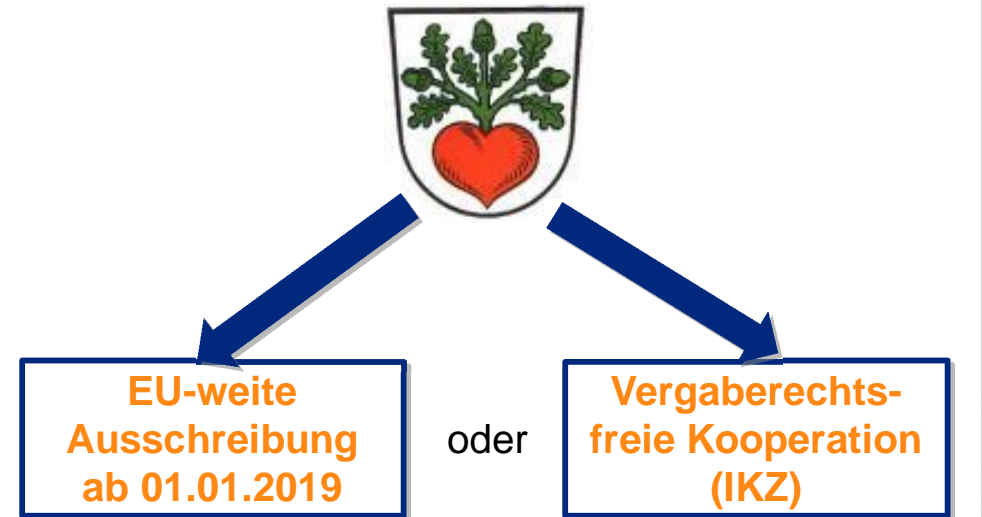
- 1. Ausgangssituation, Ziele und Entscheidungsalternativen**
2. Ergebnisse Organisationsvergleich im Überblick
3. Leistungen und Mengendaten für eine Interkommunale Zusammenarbeit
4. Wirtschaftlichkeit IKZ

Vertragsende stellt Gemeinde Egelsbach vor Entscheidung über Alternative zur fortgesetzten Fremdvergabe (Neuausschreibung)

Ausgangssituation

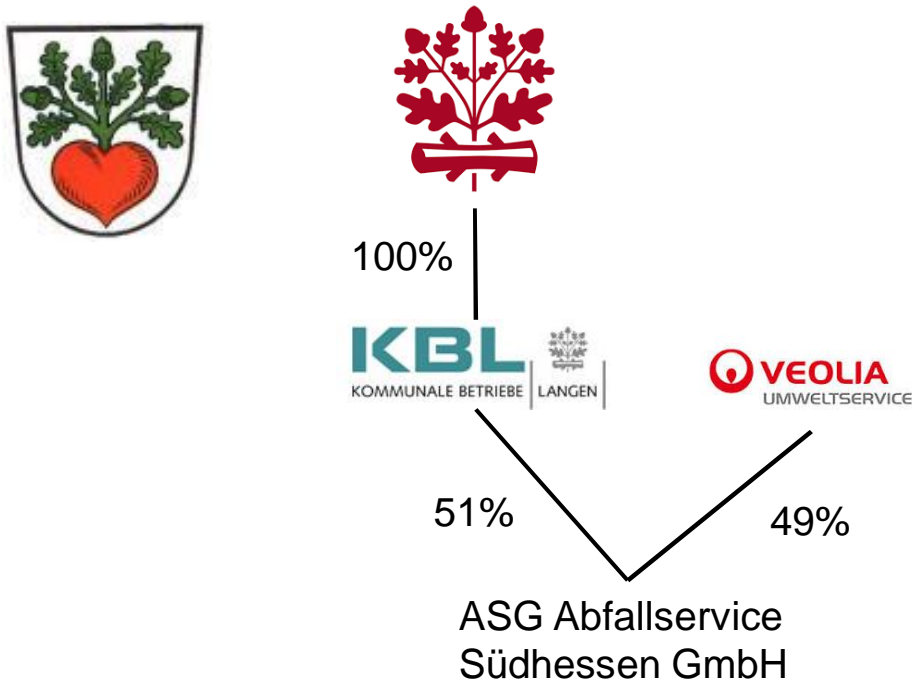


Entscheidungssituation



Bisherige Prüfung und rechtliche Bewertung empfehlen Interkommunale Zusammenarbeit in öffentlicher oder privater Rechtsform

Derzeitige Organisationsstruktur



Alternativen für Kooperation (Stand 8.5.17)

- **Öffentlich-rechtliche Organisation:**
 - Anstalt öffentlichen Rechts (AöR)
- **Privat-rechtliche Organisation:**
 - GmbH

Vergleich

AöR

versus

GmbH

Beschluss der Gemeindevertretung als Ausgangsbasis

GEMEINDE EGELSBACH

Gemeindevertretung



Egelsbach, 10.10.2014

B E S C H L U S S

aus der 28. Sitzung
der Gemeindevertretung
am Donnerstag, 09.10.2014

8.3.2 Antrag 04/2014 der CDU-Fraktion vom 09.09.2014 betr.: "Überprüfung einer Interkommunalen Zusammenarbeit mit Langen durch Zusammenlegung der Bau- bzw. Wertstoffhöfe"

Prüfauftrag an Gemeindevorstand zur Zusammenlegung der Bau- und Wertstoffhöfe von Langen und Egelsbach mit den Zielen:

- Kann sich Langen eine Zusammenarbeit unter gemeinsamer Trägerschaft auf Augenhöhe vorstellen?
- Inwieweit kann das Kompetenzzentrum für Interkommunale Zusammenarbeit der Hessischen Landesregierung (siehe www.ikz-hessen.de/ikz/) bei einer ersten Evaluierung das Vorhaben unterstützen?
- In wieweit ist das genannte Vorhaben durch das Land Hessen förderfähig?
- Kann nach einer ersten Evaluierung durch das Kompetenzzentrum für Interkommunale Zusammenarbeit bestätigt werden, dass die Leistungen eines gemeinsamen Bau- und Wertstoffhofs wirtschaftlicher erbracht werden und wird die Egelsbacher Verwaltung dadurch entlastet? (Ohne betriebsbedingte Kündigungen auszusprechen und ohne Eingriff in den Besitzstand der Mitarbeiter).“

Kernziele der Interkommunalen Zusammenarbeit zwischen Egelsbach und Langen

Kernziele der Interkommunalen Zusammenarbeit

Absichtserklärung (Letter of Intent) der Gemeinde Egelsbach, der Stadt Langen und der KBL vom 06.03.2017

Die Zusammenarbeit soll

- keine zusätzlichen Ausschreibungspflichten für die Gemeinde Egelsbach auslösen.
- wirtschaftliche Vorteile und positive Wirkungen in Bezug auf die Abfallgebühren der Gemeinde Egelsbach und der Stadt Langen erschließen, mit
 - Senkung von Kosten
 - Vereinfachung von Verwaltungsprozessen
 - Entlastungen der Gebührenhaushalte beider Kommunen
- auf Basis einer fairen und transparenten Kostenbeteiligung der Gemeinde Egelsbach erfolgen

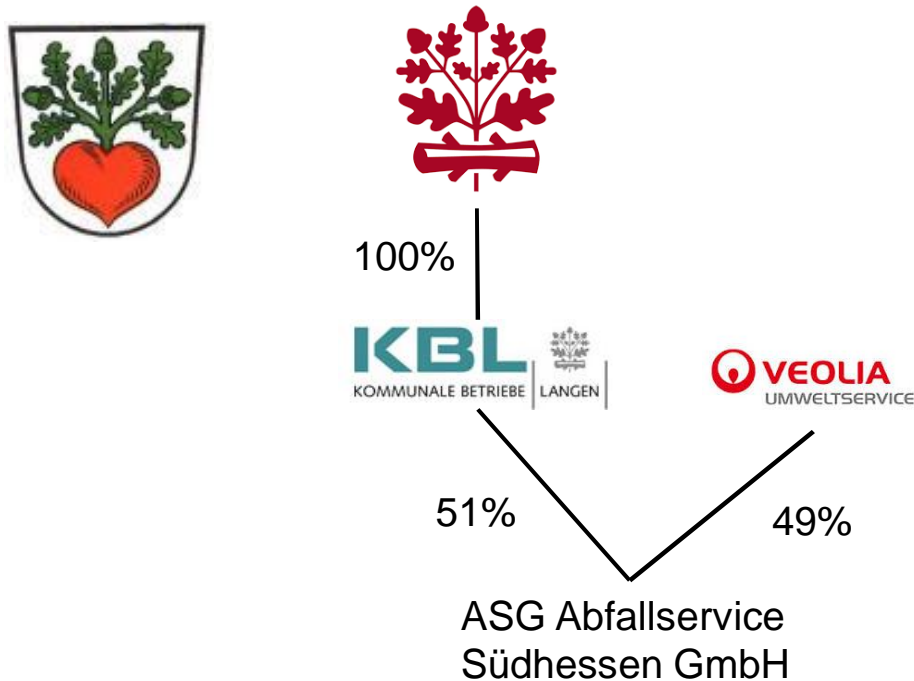
Weiteres Ziel der KBL

Die Zusammenarbeit soll

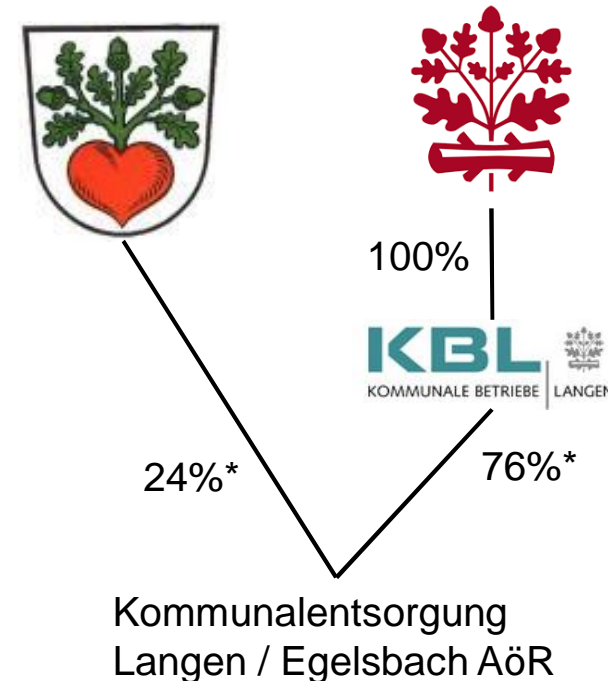
- eine Mitgliedschaft im Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft e.V. (BDE) und die Anwendung des BDE-Tarifvertrages ermöglichen

Alternative 1: Gemeinde Egelsbach und Stadt Langen / KBL gründen gemeinsame Anstalt des öffentlichen Rechts

Derzeitige Organisationsstruktur



Anstalt öffentlichen Rechts



*Beispiel für Bezugsgröße: Bevölkerung gesamt 48.520

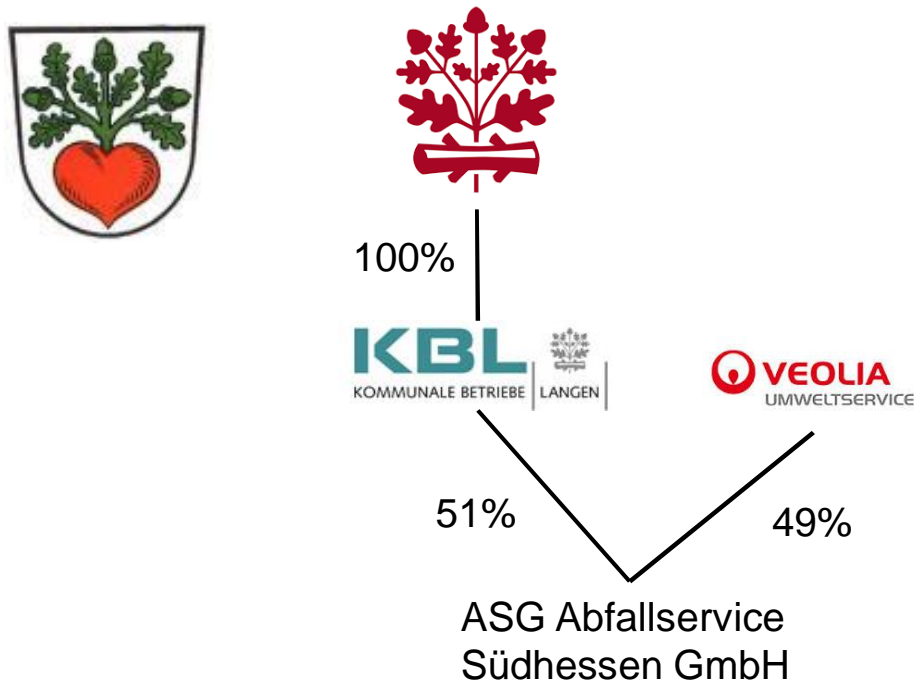
Egelsbach 11.494 (24%)

Langen 37.026 (76%)

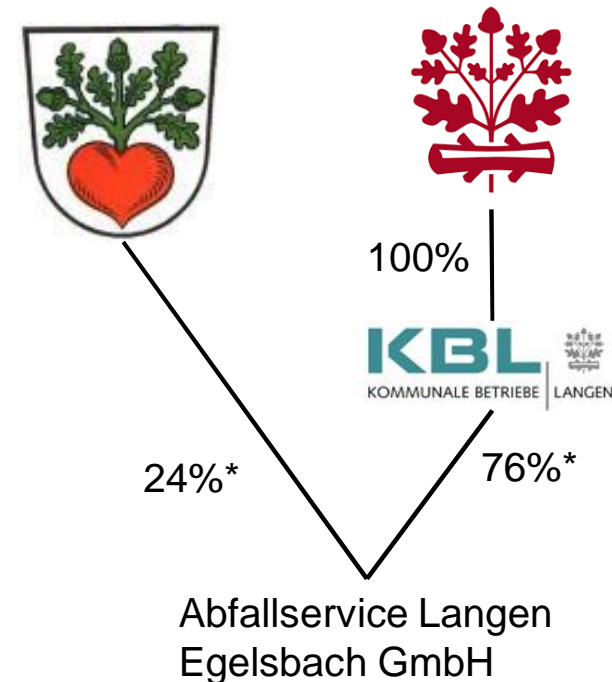
Quelle: Hessische Statistische Landesamt, Stand: 31.12.2015

Alternative 2: Gemeinde Egelsbach beteiligt sich an privat-rechtlicher GmbH der Stadt Langen / KBL nach Rückkauf Anteile Veolia

Derzeitige Organisationsstruktur



GmbH



*Beispiel für Bezugsgröße: Bevölkerung gesamt 48.520

Egelsbach 11.494 (24%)

Langen 37.026 (76%)

Quelle: Hessische Statistische Landesamt, Stand: 31.12.2015

Inhalt

1. Ausgangssituation, Ziele und Entscheidungsalternativen
2. **Ergebnisse Organisationsvergleich im Überblick**
3. Leistungen und Mengendaten für eine Interkommunale Zusammenarbeit
4. Wirtschaftlichkeit IKZ

Zusammenfassende Übersicht der beiden Organisationsalternativen

	Gemeinsame Kommunalanstalt	GmbH
Rechtlich / Organisatorisch	Selbständig / Selbständig	Selbständig / Selbständig
Organe	Verwaltungsrat Vorstand	Gesellschafterversammlung Geschäftsführer (die Bildung eines Aufsichtsrates ist fakultativ)
Inhousefähigkeit	Aufgabenübertragung mit Kompetenzübergang ist inhousefähig	Beauftragung ohne Kompetenzübergang bei nichtwirtschaftlicher Betätigung ist inhousefähig
Mindestkapital	Angemessenes Stammkapital	25.000,- €
Haftung	Trägerkommunen unbeschränkt	Stamm-/ Eigenkapital
Personal	Dienstherrenfähigkeit der Anstalt; eigener Stellenplan	Eigene Personalwirtschaft
Mitbestimmung	PersVG Personalrat Mitwirkung im Verwaltungsrat	BetrVG MitBG Betriebsrat
Tarifbindung	Als Mitglied des KAV Hessen Bindung an TVöD Mitgliedschaft ist nicht zwingend vorgeschrieben	Als Mitglied im BDE Bindung an BDE-Tarifvertrag Mitglied im KAV Hessen und Bindung an TVöD möglich
Steuerpflicht	Nur bei BgA; „Umsatzsteuerprivileg“	Umsatzsteuerpflicht Körperschaftssteuer
Satzungen	Kommunalanstalt kann ermächtigt werden, anstelle der Kommunen Satzungen und Verordnungen zu erlassen	Kein Satzungsrecht

Beide Organisationsformen erfüllen bei geringen Einschränkungen (s. Fußnoten) die Kernziele der Interkommunalen Zusammenarbeit

Kernziele	AöR	GmbH
<ul style="list-style-type: none"> Keine Ausschreibungspflicht für die Gemeinde Egelsbach (Inhousefähigkeit) 	Erfüllt	Erfüllt
<ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftliche Vorteile und positive Wirkungen (derzeit noch nicht quantifiziert) 	Erfüllt	Erfüllt*
<ul style="list-style-type: none"> Faire und transparente Kostenbeteiligung der Gemeinde Egelsbach 	Erfüllt	Erfüllt
<ul style="list-style-type: none"> Möglichkeit einer Mitgliedschaft im BDE-Tarif 	Nein**	Erfüllt

**aber „Anlehnung an andere Tarife“ möglich, wenn nicht Mitglied im Kommunalen Arbeitgeberverband Hessen

*erhöht um Umsatzsteuer auf Personalkosten im Vergleich zu AöR

Inhalt

1. Ausgangssituation, Ziele und Entscheidungsalternativen
2. Ergebnisse Organisationsvergleich im Überblick
3. **Leistungen und Mengendaten für eine Interkommunale Zusammenarbeit**
4. Wirtschaftlichkeit IKZ

Zusammenlegung Entsorgungsangebot der Stadt Langen und Gemeinde Egelsbach führt zu Angebotserweiterung für Einwohner Gemeinde Egelsbach

Egelsbach

Abfallarten	Mengen in Mg / a
Altglas	
Altholz I – III	
Altholz IV	
Altkleider	
Altmetall	46,9
Altöl	
Altpapier	71,0
Batterien	1,7
Bauschutt	123,4
Baustellenabfälle	41,0
Elektrogeräte	84,7
Grünabfälle	704,0
Leichtverpackungen (Gelbe Säcke)	
LKW-Reifen	
Metallschrott	
PKW-Reifen	
Rigips	
Sperrmüll	

Langen

Abfallarten	Mengen in Mg / a
Altglas	22,5
Altholz I – III	763,0
Altholz IV	80
Altkleider	119,0
Altmetall	12,5
Altöl	1,7
Altpapier	
Batterien	1,7
Bauschutt	1.400,0
Baustellenabfälle	
Elektrogeräte	248,0
Grünabfälle	2.200,0
Leichtverpackungen (Gelbe Säcke)	989,0
LKW-Reifen	54 (Anzahl Reifen)
Metallschrott	280,0
PKW-Reifen	1879 (Anzahl Reifen)
Rigips	35
Sperrmüll	23

Abstimmung über Harmonisierung der Öffnungszeiten ist vorgesehen

Egelsbach

	von	bis	Stunden	Mrz - Okt
Montag				
Dienstag	12:00	16:00	4:00	5:00
Mittwoch	12:00	16:00	4:00	5:00
Donnerstag	12:00	16:00	4:00	5:00
Freitag	7:00	12:00	5:00	5:00
	13:00	16:00	3:00	3:00
Samstag	9:00	15:00	6:00	6:00
			26:00	29:00

Langen

	von	bis	Stunden
Montag			
Dienstag	8:00	17:00	9:00
Mittwoch			
Donnerstag	8:00	17:00	9:00
Freitag	8:00	17:00	9:00
Samstag	8:00	14:00	6:00
			33:00

Harmonisierung der heute unterschiedlichen Annahmegebühren ist vorgesehen

Langen – Egelsbach

Abfall / Wertstoffhof	Langen WSH Darmstädter Str.	Egelsbach
Altholz I - III	Annahme gegen Gebühr	k. Annahme
Altholz IV	Annahme gegen Gebühr	k. Annahme
Altkleider	Annahme kostenfrei	
Autobatterien	Annahme kostenfrei	
Batterien und Akkus	Annahme kostenfrei	
Bauschutt	Annahme gegen Gebühr	
Baustellenabfälle	Annahme gegen Gebühr	
Glas	Annahme kostenfrei	
Grünabfälle	Annahme gegen Gebühr	
Korkabfälle	Annahme kostenfrei	
Leuchtstoffröhren	Annahme kostenfrei	
LVP	Annahme gegen Gebühr	k. Annahme
Metall	Annahme kostenfrei	
Papier	Annahme kostenfrei	
Restmüll	Annahme gegen Gebühr	k. Annahme
Rigips	Annahme kostenfrei	
Sperrmüll	Annahme gegen Gebühr	k. Annahme

Annahme gegen Gebühr
 Annahme kostenfrei

Langen - Egelsbach

	Langen	Egelsbach
Altholz I - III	2,00 € p. 100 l ab 300 l	kostenfrei*
Altholz IV	4,00 € p. 100 l	
Altkleider		
Autobatterien		
Batterien und Akkus		
Bauschutt	3,00 € p. 100 l	2,50 € p. 100 l
Baustellenabfälle	4,00 € p. 100 l	5,00 € p. 100 l
Glas		
Grünabfälle	1,00 € p. 100 l ab 300 l	7,50 € p. 500 l
Korkabfälle		
Leuchtstoffröhren		
LVP		
Metall		
Papier		
Restmüll	4,00 € p. 100 l	
Rigips		
Sperrmüll	4,00 € p. 100 l ab 300 l	

*letzter Samstag im Monat im Rahmen der Sperrmüllsammlung

Übersicht Abfallmengen und Anzahl Leerungen

Egelsbach

in Mg p.a.

Restabfall	1.311
Bioabfall	1.037
PPK	798

Stand: 31.12.2016

Anzahl Leerungen p. Monat

	80 l	120 l	240 l	1100 l
Restabfall	1550	1225	662	212
Bioabfall		234	4277	
PPK	3	90	2850	90

Langen

in Mg p.a.

Restabfall	6.404
Bioabfall	1.589
PPK	2.888 (inkl. Mengen Wertstoffhof)

Stand: 31.12.2016

Übersicht Mitarbeiter für einen Personalübergang (Stand: 8.5.2017)

Egelsbach

- Wertstoffannahmestelle 2 MA zzgl. 450 € Kraft
- Führung / Verwaltung 0,5 MA

Langen

- Wertstoffhof 2 MA zzgl. 2x 450 € Kräfte
- Müllabfuhr 18 MA inkl. 1 MA Leitung
- Straßenreinigung 8 MA
- Führung Verwaltung 2 MA

Inhalt

1. Ausgangssituation, Ziele und Entscheidungsalternativen
2. Ergebnisse Organisationsvergleich im Überblick
3. Leistungen und Mengendaten für eine Interkommunale Zusammenarbeit
4. **Wirtschaftlichkeit IKZ**

Ohne Interkommunaler Zusammenarbeit wird für Gemeinde Egelsbach der Bau eines neuen Wertstoffhofes erforderlich

Kostenschätzung Bau WSH

Kosten	Ca. Kosten (brutto)
I. Gebäude - Bau (inkl. Innenausbau)	360.000 €
Erdbau	260.000 €
Rohbau	60.000 €
Zimmer und Holzbauarbeiten	30.000 €
Dacheindeckung + Fassadenverkleidung + Klempnerarbeiten	10.000 €
II. Anlieferungsbereich	300.000 €
III a) Heizung Lüftung Sanitär	90.000 €
III b) Stark und Schwachstromanlagen	70.000 €
IV) Technische Ausstattung	190.000 €
Waage	100.000 €
Container	40.000 €
Sonstiges (Straßenkennzeichnung, Zaunanlage etc.)	50.000 €
Gesamtsumme	1.010.000 €

Annahmen

- Grundlage ist standardisierter Wertstoffhof bezogen auf Größe bis 15.000 EW; keine Abstimmung über konkrete Ausgestaltung mit Gemeinde Egelsbach
- Ohne Grundstück und Verkehrserschließung
- Kosten basieren auf Durchschnittswerten vergleichbarer Wertstoffhöfe
- Größe: ca. 1.000 qm
- Ohne Personal- und Betriebskosten
- Ermittlung AfA noch offen

Wirtschaftliche Vorteilhaftigkeit der IKZ I

Wirtschaftlichkeitsberechnung für den Bereich Abfallwirtschaft (nur für internen Gebrauch)							
	Betrachtung für Egelsbach	Betrachtung für Egelsbach	Betrachtung für Egelsbach	Betrachtung für Langen	Betrachtung für Langen	Betrachtung für Langen / Egelsbach	Betrachtung für Langen / Egelsbach
	status Quo 2016	Ergebnis der Ausschreibung 2019	Kosten bei Beauftragung der gemeinsamen GmbH 2019	status Quo 2016	2019 ohne Egelsbach	2019 GmbH	2019 AÖR
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Kosten Sammlung RA, BIO; PPK (Personal, Afa)	322	314*	264	997	1.077	1.261	1.387
Kosten Sperrmüll	55	55	50	inkl.	-	50	50
Miete Behälter		15	15	-	-	15	15
Miete PPK	25						
Miete Bio-Tonne	17						
Umlage	10	10	5	-	-	5	5
Kosten der Ausschreibung	8	8		-	-	-	-
Kosten (in T€)	437	402	334	997	1.077	1.331	1.457
Ersparnis für Egelsbach bei gemeinsamer Müllabfuhr			103				
Wegfall der Synergieeffekte in Langen					-80		
Ersparnis gesamt GmbH						103	
Ersparnis gesamt AÖR							-23

*Mittelwert aus -10% (290 TEUR) günstigerem und +5% (338 TEUR) teurerem Angebotspreis; Basis Marktentwicklung und regionale Marktrecherche

Wirtschaftliche Vorteilhaftigkeit der IKZ II

Wirtschaftlichkeitsberechnung für den Bereich Wertstoffhof (nur für internen Gebrauch)					
ohne die jeweiligen Entsorgungskosten					
	Betrachtung für Egelsbach	Betrachtung für Egelsbach	Betrachtung für Langen	Betrachtung für Langen / Egelsb.	Betrachtung für Langen / Egelsb.
	2016 status Quo	2019 Neuer Wertstoffhof	2019 Neuer Wertstoffhof	2019 GmbH	2019 AÖR
	T€	T€	T€	T€	T€
Personalkosten	70	120	150	190	209
Grundstück und Infrastruktur		50	75	75	75
Kosten (in T€)	70	170	225	265	284
Anteil Egelsbach				66	71
Anteil Langen				199	213
Ersparnis durch einen gemeinsamen Wertstoffhof für Egelsbach				104	99
für Langen				66	12
Gemeinsamer Wertstoffhof und gemeinsame Müllabfuhr					
Ersparnis für Egelsbach				207	
Ersparnis für Langen (durch Beibehaltung von Synergien in Form von Personal und Fuhrparkreserve)				146	
Jährliche Gesamtersparnis:				353	



TIM CONSULT GmbH
L 15, 12–13
68161 Mannheim
Tel.: +49 (0)621 150 448-0
Fax: +49 (0)621 150 448-99
www.timconsult.de

Teltowkehre 20
14974 Ludwigsfelde bei Berlin
Tel.: +49 (0)3378 515 800-0
Fax: +49 (0)3378 515 800-9

Pröhlstraße 26
81545 München
Tel.: +49 (0)89 203 3833-0
Fax: +49 (0)89 203 301-35

Steinweg 18
95032 Hof
Tel.: +49 (0)9281 9288217
Fax: +49 (0)9281 7533148

Dr. Frank Wißkirchen
ppa. Geschäftsbereichsleiter
f.wisskirchen@timconsult.de